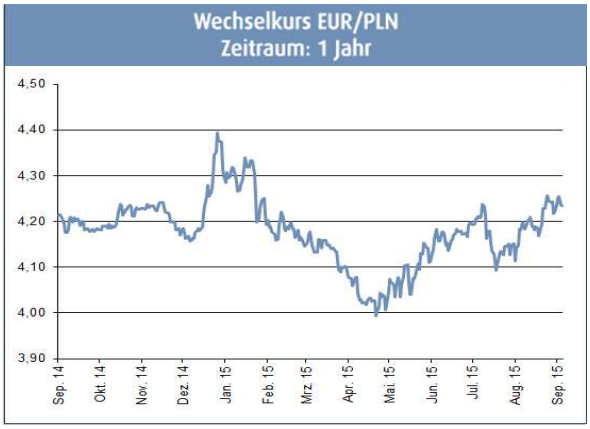
.comdirect

> Polnischer Zloty (per 05.09.2015)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]

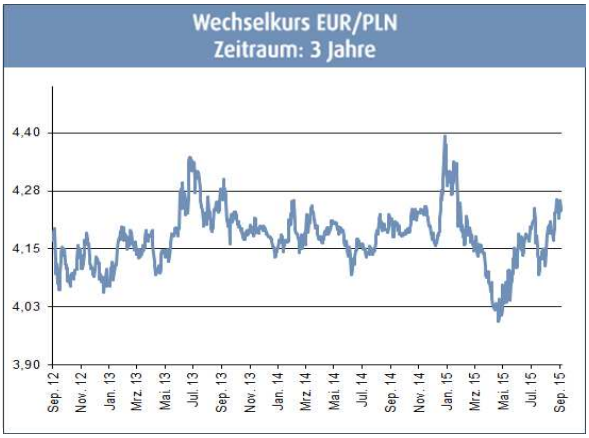
Aktuelle Situation

Im März dieses Jahres habe die Narodowy Bank Polski (NBP) ihren monetären Lockerungszyklus für beendet erklärt. Der Leitzins war damals vor dem Hintergrund der rekordniedrigen Inflation (diese lag im Februar bei einem Minus von 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr) noch einmal um 0,50 Prozentpunkte auf 1,50 Prozent gesenkt worden. Seither hat sich die Inflation – gemessen an den Konsumentenpreisen – zwar wieder etwas stabilisiert (im Juli lag das Minus nur noch bei 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr), Grund zur Entwarnung gibt es aber nicht; auch wenn die Notenbank ihre Inflationsprognose für 2016 im Jahresdurchschnitt von 0,9 auf 1,5 Prozent nach oben revidiert hat. Das zeigt das jüngste Ergebnis zum Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe. Dieser war im August spürbar auf 51,1 Punkte und damit auf den tiefsten Stand in diesem Jahr zurückgefallen. Im Juli lag der Index noch bei einem Stand von 54,4. Notenbankpräsident Marek Belka, dessen Amtszeit im kommenden Jahr abläuft, hat einen möglichen weiteren Zinssenkungsschritt von einem signifikanten Einbruch des Wirtschaftswachstums abhängig gemacht. Da sich ein solcher mit Blick auf die sonstigen volkswirtschaftlichen Indikatoren nicht abzeichnet, dürfte die Notenbank ihre neutrale Position des „ruhigen Abwartens“ vorerst beibehalten. Die konjunkturellen Risiken haben mit Blick auf die nur sehr moderate globale Wachstumsdynamik zuletzt aber tendenziell zugenommen. Die polnische Konjunktur kann sich auf eine starke Binnennachfrage verlassen, urteilt jüngst der Internationale Währungsfonds (IWF). Das Land hat nach Ansicht des IWF die Wachstumsschwäche der Jahre 2012/13 hinter sich gelassen. Und dies lässt sich auch mit harten Zahlen belegen. So wuchs im vergangenen Jahr das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 3,4 Prozent. Und auch im laufenden Jahr hält diese Dynamik an. So beschleunigte sich das Wachstum im ersten Quartal 2015 auf 3,6 Prozent. Einen Wert von 3,5 Prozent pro Jahr traut der IWF dem Land mittelfristig zu. Getragen wird der Aufschwung in erster Linie von der lebhaften Binnennachfrage und einem stabilen Arbeitsmarkt. Die ebenfalls starken Exporte haben laut IWF dazu geführt, dass das Leistungsbilanzdefizit Polens geschrumpft ist. 2012 betrug es noch 3,5 Prozent der Wirtschaftsleistung, im vergangenen Jahr waren es nur noch 1,4 Prozent. Die Nachfrage seitens der Verbraucher könnte demnächst sogar noch einen Schub erfahren.



Ausblick

Der Polnische Zloty ist in den vergangenen Wochen bereits zunehmend unter Druck geraten. Durch die deutlichen Kursverluste der vergangenen Wochen befindet sich der Zloty nun in einer deutlich „über-verkauften“ Situation, auf die üblicherweise eine technische Gegenbewegung folgt. Hieraus sollte sich die Chance auf kurzfristige Kursgewinne ergeben, die chancenorientierte Anleger nun durch eine gezielten Einstieg für sich nutzen können. Ob diese zu erwartende Gegenbewegung hingegen ausreicht eine Trendwende zu starten, muss sich in den kommenden Wochen erst unter Beweis stellen. Wie oben bereits dargelegt wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vergangenen Jahr um 3,4 Prozent. Und auch im laufenden Jahr hält diese Dynamik an. So beschleunigte sich das Wachstum im ersten Quartal 2015 auf 3,6 Prozent. Die Chancen stehen nun aber nicht schlecht, dass der Zloty auch mittelfristig weiter zulegen kann. Chancenorientierte Anleger die auf dieses Kurspotential des Zlotys setzen wollen, sollten die aktuelle Kurskorrekturen nutzen und gezielt in den Zloty einsteigen.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

[1] Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.